



Farbe bekennen



von Matthias Ruff

Im Herbst unterscheiden sich die Laubbäume mehr als je zuvor voneinander. Im Winter stehen sie alle da in ihrer kahlen Holzstruktur. Die meisten von uns erkennen wohl nur die Birken, die heraus leuchten aus dem braunen Einerlei. Wenn der Frühling kommt, dominiert das einheitliche, zarte Grün und in der Sommerzeit wachsen dann die Früchte heran. Auch sie bleiben bis zur Reife in ein ähnliches Grün gehüllt. Und dann erleben wir diese spannende Phase, in der die Bäume ihre Farbe bekennen. Die Früchte werden gelb, rot oder blau, die Nüsse hellbraun, ganz deutlich. Und für eine Weile werden sie noch von den grünen Blättern versteckt, doch nicht lange. Bald schon färben sich auch die Blätter und dann bekennet jeder Baum bis in die letzte Verästelung hinaus seine ganz eigene Farbe. Im Herbst zeigt die Natur, was in ihr steckt.

Schon Jesus hatte dieses Phänomen verwendet, um etwas Treffendes über uns Menschen damit auszudrücken. Im Matthäusevangelium 7,15-17 lesen wir: Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reissende Wölfe.



An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.

Heute sprechen wir gerne davon, dass wir Menschen alles werden können, was wir uns nur vorstellen. Und dass wir uns grundlegend verändern können durch diverse Coachings und Therapien. Für unsere Ohren muten diese Worte Jesu von daher ziemlich schroff an. Bevor wir sie jedoch vorschnell als veraltet abtun: Jesus unterscheidet zwischen öffentlicher Darstellung und inwendiger Wahrheit. Es fällt heute leicht, die öffentliche Wirkung zu manipulieren. Doch Jesus sagt uns allen deutlich, dass die innere Wahrheit bestehen bleibt, auch wenn wir sie vor den Leuten kaschieren wollen. Und sie wird sich ihren Weg bahnen und sich äussern, ob wir wollen oder nicht. Jesus betont die Verbindung zwischen

dem Baum und seiner Frucht. Die Frucht kann qualitativ nicht anders sein als der Baum. In vielen Institutionen wie auch in der Kirche tut man sich etwas schwer damit, eine schlechte Tat als schlecht zu bewerten. Geschweige denn den Täter selbst. Jesus ist hier viel direkter und schonungsloser als wir. Und ja, seine scharfe Kritik wurde bekanntlich nicht goutiert und er bezahlte mit seinem Leben dafür.

Doch auch wir zahlen für unsere vornehme Zurückhaltung einen Preis als Kirche: Missstände werden nicht aufgedeckt, wir halten allen möglichen Einflüssen auch noch die Türe auf. Und wir verlieren an Glaubwürdigkeit, wenn wir schlechte Früchte für gut verkaufen. Der Herbst erinnert daran: da gibt es echte Unterschiede, die erkannt und benannt werden sollen.

Dadurch gewinnen wir mehr Freiraum für alles Gute, was auch wachsen und reifen will. Und manchmal Unterstützung braucht, um gesehen und gehört zu werden.

Gottesdienste

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr Aumüli Stallikon
Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Alphorn
Kollekte: Stiftung Pfr. Sieber

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Kollekte: Kinder-Reha Affoltern

Sonntag, 11. Oktober

17.00 Uhr Kirche Stallikon
Abend-Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Priv. Hilfswerk Ghana

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Kurt Gautschi
Kollekte: Verein
Tischlein deck dich
Lebensmittelverteilung
an Bedürftige

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
Kollekte: SRK

Sonntag, 1. November

10.30 Uhr Reformationssonntag
Gottesdienst der
Bezirksgemeinden
mit Abendmahl
«Die Macht der Worte»
Kirche Kappel am Albis
Pfarteam:
Anne-Carolin Hopmann,
Andreas Nufer
Matthias Ruff
mit Ralf Schlatter
(Autor und Kabarettist)
Musik: Ad hoc Chor, SolisInnen
Leitung:
Anette Bodenhöfer

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Aumüli Stallikon

Kolibri

Mittwoch, 30. September, 15.00 Uhr
Kirche Wettswil
Mittwoch, 28. Oktober, 15.00 Uhr
Jugendhüsli Stallikon
mit Anna Ruff

Familienmorgen

Samstag, 24. Oktober, Kirche Wettswil
9.30 Uhr Gschichtli und Singe
10.00 Uhr Kaffi & Znüni
10:30 Uhr Basteln, Kneten, Spielen
mit Pfr. Matthias Ruff & Team

Erwachsene

Kafi-Träff

Donnerstag, 1. & 29. Oktober, 14.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Christine Haab

Stille und Tanz

Montag, 19. Oktober, 16.00 Uhr
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota

Konzert KASBEK

Sonntag, 4. Oktober, 16.00 Uhr
Kirche Wettswil
Michael Wernli: Gesang, Bass
David Bircher: Tasten, Gesang
Louis Keller: Schlagzeug, Gesang

Vortrag Silvia Nogradi Friedrich Schiller und der Friedensgedanke

Sonntag, 25. Oktober, 16.00 Uhr
Kirche Wettswil

Senioren

Seniorenachmittag Kino «Sternenberg»

Donnerstag, 22. Oktober, 14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Wir schauen den Schweizer Film
«Sternenberg» mit Mathias Gnädinger

Verschiedenes Sekretariat Erreichbarkeit

Anja Winiger, 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Montag: 08:30 - 11:30
Homeoffice
telefonisch und per Mail
Dienstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30
Donnerstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30



Louis Keller: Schlagzeug, Gesang
David Bircher: Tasten, Gesang
Michael Wernli: Gesang, Bass

So. 04.10.26, 16 Uhr | Wettswil, Ref. Kirche

KASBEK

Eintritt frei - Kollekte

KASBEK

Louis Keller: Drums, Gesang
David Bircher: Tasten, Gesang
Michael Wernli: Gesang, Bass

Seit 2018 musizieren David Bircher und Michael Wernli zusammen. Den sympathisch-akustischen Wohnzimmergroove ihres Debuts FERNWÄRMI erweiterten sie alsbald mit grossräumigen Synthis und dunkel-weichen Drumpatterns. IMMER NO NACHT war 2022 die Essenz dieser Schaffensperiode. Für die Songs des aktuellen Albums SOLANG NO LIECHT ISCH ist die akustische Gitarre ganz in der Ecke geblieben und die mehrheitlich am Klavier entstandenen Stücke erhielten noch einmal einen poppigeren Anstrich. Und live steht ihnen dabei neu der Frauenfelder Schlagzeuger Louis Keller zur Seite.

Kino «Sternenberg»

22. Oktober
14.00 Uhr
Kirche Wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Schau doch mal rein...
Seniorenkommission

Familien Morgen

IN DER KIRCHE WETTSWIL

9.15 EMPFANGSÜBERRASCHUNG IN DER KIRCHE

9.30 GSCHICHTLI & SINGEN

10.00 KAFFI & ZNÜNI

10.30 BASTELN, KNETEN, SPIELEN & PLAUDERN

SAMSTAG

24. Oktober 2026

ES SIND ALLE KINDER **MIT** IHREN BEZUGSPERSONEN HERZLICH WILLKOMMEN.
KONFESSIONSUNABHÄNGIG.
EINTRITT FREI.

MATTHIAS RUFF & TEAM

reformierte
kirche stallikon wettswil

Herzlichen Dank, liebe Viktoryia!

Leider müssen wir uns von unserer Organistin Viktoryia Welti (vormals Haveinovic) verabschieden. Mit ihrem einfühlsamen Orgel- und Klavierspiel hat sie unsere Gottesdienste auf wunderbare Weise bereichert. Besonders ihre feinfühlig musikalische Gestaltung und die einfühlsame Umsetzung der Sonntagspredigten haben immer wieder besondere Momente geschaffen, die uns in bester Erinnerung bleiben werden.

Auch die zahlreichen Konzerte, bei denen Viktoryia Welti verschiedene Musikvirtuosinnen und – virtuosen begleitete, waren besondere Höhepunkte. Unvergessen bleibt zudem ihr eigenes Konzert, bei dem sie uns ihre eindrucksvollen Eigenkompositionen präsentierte. Mit grossem musikalischem Können, viel Leidenschaft und spürbarer Freude an der Musik hat sie all diese Anlässe gestaltet und uns damit immer wieder besondere musikalische Erlebnisse geschenkt.

Für all die Jahre, ihre wertvolle musikalische Begleitung und ihr grosses Engagement danken wir Viktoryia Welti von Herzen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Die offizielle Verabschiedung findet im Familien-Gottesdienst Erntedank vom 27. September in der Aumüli statt, zu welchem wir Sie ganz herzlich einladen.

Gerne möchten wir Sie zudem darüber informieren, dass die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger bereits begonnen hat. Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere neue Organistin oder unseren neuen Organisten schon bald vorstellen zu dürfen.

Die Kirchenpflege

Friedrich Schiller und der Freiheitsgedanke



Vortrag
Silvia Nogradi
Sonntag 25.Okt.
16.00 Uhr
Kirche Wettswil

Schiller & die Freiheit

Freiheit ist ein grosses Wort, das Grosses bewirken kann.

Die ehemalige Gymnasiallehrerin Silvia Nogradi, die bereits im Mai mit einem Vortrag zum Thema Frieden zu Gast war, kommt erneut nach Wettswil. Sie wird diesmal über den Gedanken der Freiheit in Schillers Werk referieren.

In seinen Werken wie «Wilhelm Tell», «die Räuber» oder «Kabale und Liebe» ist der Gedanke von Freiheit und Würde des Menschen von ganz zentraler Bedeutung. Ob es sich um äussere oder um innere Freiheit handelt, sie gehört unabdingbar zum Menschsein, zu unserem persönlichen Leben genauso wie zum Zusammenleben in einer staatlichen Gemeinschaft.

Und auch in der heutigen Zeit hat Schillers dichterische Gestaltung dieser Thematik nichts an Aktualität verloren, ganz im Gegenteil!

Sie sind herzlich eingeladen, sich von Silvia Nogradi auf eine spannende und zum Nachdenken anregende Reise mitnehmen zu lassen.

Stauffacher:

Dem Kaiser selbst versagten wir Gehorsam,
Da er das Recht zugunst der Pfaffen bog.
Denn als die Leute von dem Gotteshaus
Einsiedeln uns die Alp in Anspruch nahmen,
Die wir beweidet seit der Väter Zeit,
Der Abt herfürzog einen alten Brief,
Der ihm die herrenlose Wüste schenkte –
Denn unser Dasein hatte man verhehlt –
Da sprachen wir: »Erschlichen ist der Brief,
Kein Kaiser kann was unser ist verschenken.
Und wird uns Recht versagt vom Reich, wir
können
In unsern Bergen auch des Reichs entbeh-
ren.«

– So sprachen unsere Väter! Sollen wir
Des neuen Joches Schändlichkeit erdulden,
Erleiden von dem fremden Knecht, was uns

In seiner Macht kein Kaiser durfte bieten? Wir
haben diesen Boden uns erschaffen
Durch unsrer Hände Fleiss, den alten Wald,
Der sonst der Bären wilde Wohnung war,
Zu einem Sitz für Menschen umgewandelt,
Die Brut des Drachen haben wir getötet,
Der aus den Sümpfen giftgeschwollen stieg,
Die Nebeldecke haben wir zerrissen,
Die ewig grau um diese Wildnis hing,
Den harten Fels gesprengt, über den Abgrund
Dem Wandersmann den sichern Steg gelei-
tet,
Unser ist durch tausendjährigen Besitz
Der Boden – und der fremde Herrenknecht
Soll kommen dürfen und uns Ketten schmie-
den,
Und Schmach antun auf unsrer eignen Erde?
Ist keine Hülfe gegen solchen Drang?

Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht,
Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann
finden,
Wenn unerträglich wird die Last – greift er
Hinauf getrosteten Mutes in den Himmel,
Und holt herunter seine ew'gen Rechte,
Die droben hangen unveräusserlich
Und unzerbrechlich wie die Sterne selbst
Der alte Urstand der Natur kehrt wieder,
Wo Mensch dem Menschen gegenübersteht
Zum letzten Mittel, wenn kein andres mehr
Verfangen will, ist ihm das Schwert gegeben
Der Güter höchstes dürfen wir verteid'gen
Gegen Gewalt – Wir stehn vor unser Land,
Wir stehn vor unsre Weiber, unsre Kinder!

Aus: Friedrich Schiller, Wilhelm Tell, 2. Auf-
zug, 2. Szene, der berühmte Monolog, den
Werner Stauffacher auf dem Rütli hält.

«ElKi-Singen» Eltern-Kind-Singen

Für Kinder von 1 bis 4 Jahren mit einer Begleitperson
Jeweils freitags von 9 bis 9.45 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil, konfessionell offen
Anschliessend wird eine Znüni offeriert

Kosten pro Familie Fr. 10 pro Mal
Es ist keine Anmeldung erforderlich
Ich freue mich auf Euch!

Leiterin ElKi-Singen; Antonia Nardone +41 79 579 28 30

Termine Schuljahr 26/27

1. Quartal 2026: 30. Oktober, 13. November, 27. November, 04. Dezember
2. Quartal 2027: 15. Januar, 29. Januar, 12. Februar, 12. März
3. Quartal 2027: 09. April, 23. April, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni



Gemeinsam singen, tanzen und lachen

Hast du Lust, gemeinsam mit deinem Kind in die Welt der Musik einzutauchen?
Beim ElKi-Singen (Eltern-Kind-Singen) entdecken wir spielerisch bekannte und
neue Lieder, bewegen uns zu fröhlichen Rhythmen
und erleben jede Menge Spass in einer ungezwungenen Runde.
Singen stärkt die Bindung und macht zusammen einfach am meisten Freude.

Ich freue mich auf euch



Wann: Montag's 9:00-10:00 (Ferien gemäss Schule Stallikon)

Wo: Jugendhaus der reformierten Kirche Stallikon

Zielgruppe: Kinder von ca. 1 1/2 bis 4 Jahren
mit Mama, Papa, Oma, Opa, Gotte oder Götli
(alle Begleitpersonen sind willkommen)

Mitbringen: Finken oder Stopper-Socken

Kosten: 10.- pro Familie pro Stunde

Anmeldung:

Sandra De Nardo

079 590 15 51 / sandra.denardo-basler@gmx.ch



reformierte kirche

stallikon wettswil

www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten: Mo 08:30-11:30
(Homeoffice und per E-Mail
Di. 08:30-11:30 und 13:30-15:30
Do. 08:30-11:30 und 13:30-15:30

Anja Winiger
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Dani Beringer
d.beringer@stawet.ch

Impressum

Die Chile-Ziitig erscheint
einmal monatlich

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil
Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich